

› TG 3, Bonn-Beuel Regeltagesgruppe

◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

§ 32 SGB VIII Durchführung einer erzieherischen Hilfe in einer Tagesgruppe

§ 37 Zusammenarbeit mit der Familie

Die Tagesgruppe 3 in Bonn-Beuel bietet 9 Mädchen und Jungen Platz. Hier werden überwiegend Kinder im **Grundschulalter** aufgenommen. Besonders ihr Lern- und Sozialverhalten wird durch intensive individuelle Zuwendung, gruppale Angebote und Verstärkerprogramme gefördert. Wesentliches Element in der pädagogischen Arbeit der Tagesgruppe 3 ist die sozialräumliche Anbindung der hier betreuten Kinder und Jugendlichen in ihren jeweiligen Stadtteilen. Hierzu finden regelmäßige Besuche in offenen Freizeiteinrichtungen der Wohnorte der Kinder statt, ebenso wird die Integration der Kinder in Vereine vorangetrieben.

Besonders großer Wert wird auf die Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien gelegt. Mit Hilfe von Beratungsgesprächen, Hausbesuchen, Unterstützung in schulischen Angelegenheiten und Einbeziehung der Eltern in den Alltag der Tagesgruppe kommt eine enge Kooperation zustande. Die Eltern erhalten nicht nur Gelegenheit, ihr eigenes Erziehungsverhalten zu hinterfragen, sie können sich auch am Beispiel der pädagogischen Kräfte der Gruppe orientieren.

1. Allgemeine Beschreibung

Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben oder in Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind, können in den verschiedenen Tagesgruppen der EJG einen **überschaubaren Rahmen in einer kleinen strukturierten Gruppe** finden. Der teilstationäre Rahmen entlastet die Familien, indem besonders schwierige Erziehungsthemen an die Tagesgruppe delegiert werden können.

Mit dem Angebot der Tagesgruppe soll dem Kind ermöglicht werden, im familiären Bezugssystem und seiner gewohnten Lebenswelt zu verbleiben und die **Selbsthilfepotenziale** der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familie zu **stärken**. Sofern die Grundversorgung des Kindes oder Jugendlichen auch außerhalb der Tagesgruppe sichergestellt werden kann, kann mithilfe der Tagesgruppe eine stationäre Unterbringung vermieden werden.

Die pädagogischen Fachkräfte verwenden viel Aufmerksamkeit auf den **Erhalt von Ressourcen**

im sozialen Umfeld oder darauf, neue Ressourcen zu erschließen und diese nutzbar zu machen. Bezogen auf das Kind oder den Jugendlichen steht im Mittelpunkt die Zielsetzung, seine psychosoziale Kompetenz zu verbessern und einen pädagogischen Raum zu schaffen, in dem das Kind oder der Jugendliche seine **Entwicklungsrückstände aufarbeiten** kann.

Aus unserer Erfahrung wird die Familie meist durch Probleme belastet, die aus dem Bereich **Schule** resultieren, sodass diesem Themenfeld besonderes Augenmerk im Alltag eingeräumt wird. Die Bereitschaft der Kinder und Jugendlichen, sich auf schulisches Lernen einzulassen, wird gefördert.

In der Arbeit mit den Eltern geht es primär darum, eine Verbesserung der **Erziehungsbedingungen** in der Familie zu erreichen. Die **erzieherische Kompetenz** der Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen wird gestärkt.

Indikation/Kontraindikation

Die Maßnahme ist notwendig und geeignet für

- › Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben oder in Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind,
- › Kinder und Jugendliche, die den überschaubaren Rahmen einer strukturierten kleinen Gruppe benötigen und bei denen ambulante Maßnahmen nicht ausreichen,
- › Kinder, die ausgeprägte Verhaltensauffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich aufweisen,
- › Kinder, bei denen aufgrund von mangelnder Förderung in der frühen Kindheit, umfassende Entwicklungsdefizite bestehen,
- › Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder aktuell sorgende Bezugspersonen zur Zusammenarbeit mit der Tagesgruppe bereit sind und die eine Versorgung ihrer Kinder außerhalb der Tagesgruppenzeit sicherstellen können.

Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn

- › Kinder und Jugendliche wegen einer geistigen oder schwerwiegenden körperlichen Behinderung in einer behindertengerechten Einrichtung betreut werden sollten,
- › Kinder und Jugendliche wegen einer psychischen oder psychosomatischen Erkrankung eine primär medizinische Hilfe benötigen,
- › eine ambulante Erziehungshilfe angezeigt ist,
- › wegen aktuell fehlender Erziehungs- und Versorgungsressourcen eine stationäre Unterbringung nötig wird,
- › die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Tagesgruppe und Eltern langfristig nicht möglich ist oder nicht zustande kommt,
- › Kinder und Jugendliche persönlich und sozial desintegriert sind und daher eine weitergehende erzieherische Hilfe erforderlich ist.

Ziele der Tagesgruppenarbeit

- › Der Verbleib der Kinder oder Jugendlichen im familiären Bezugssystem und ihrer Lebens-

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

welt ist gesichert.

- › Kinder und Jugendliche erlernen strukturierte Tagesabläufe.
- › Die psychosoziale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen wird verbessert,
- › Entwicklungsrückstände der Kinder und Jugendlichen werden aufgearbeitet.
- › Die Bereitschaft der Kinder und Jugendlichen, sich auf schulisches Lernen einzulassen, wird gestärkt.
- › Die Selbsthilfepotenziale der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familie werden gestärkt.
- › Verselbstständigung hinsichtlich schulischer Anforderungen.
- › Erlernen von Kontinuität und Durchhaltevermögen bei schulischen und alltäglichen Anforderungen.
- › Die Eltern werden zur Mitarbeit und zur Veränderung motiviert.
- › Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Familie, Stärkung der erzieherischen Kompetenz der Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen.
- › Mögliche Ressourcen im sozialen Umfeld werden erschlossen und nutzbar gemacht.
- › Reintegrationsschritt für Kinder und Jugendliche aus dem vollstationären Bereich in die Familie.
- › Erarbeiten alternativer Hilfeangebote mit den Eltern und Jugendlichen, falls das Tagesgruppenangebot nicht greift.

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJJ sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

Allgemeine Bedingungen	Platzzahl	9
	Personalschlüssel	1:3
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	6-12
	Koedukativ?	ja
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte während der Öffnungszeiten an Schultagen nach Schulschluss bis zum späten Nachmittag, in den Ferien nach Absprache	ständig
	Schließungszeiten	ca. 6 Wochen während der Schulferien

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung	Prüfung des Indikation, pädagogische Eingangsdagnostik und Auftragsklärung mit der Herkunftsfamilie	nach Aufnahme der Hilfe
	Bereitstellen eines individuell gestalteten Lernplatzes	ständig
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ständig
	Bereitstellung eines Außengeländes	ständig
	Hauswirtschaftliche Versorgung während der Öffnungszeiten	ständig
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (z.B. Dokumentation, Aktenführung)	bei Bedarf
	Fahrdienste von der Schule in die Tagesgruppe und von dort nach Hause	bei Bedarf
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserzieheresystem	ständig
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	täglich
	Unterstützung bei der Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzung	ständig
	Bearbeitung altersentsprechender Entwicklungsaufgaben (z.B. Pubertät)	bei Bedarf
	Begleitung bei Krisen	bei Bedarf
Förderung des Sozialverhaltens	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in der Gruppe und im öffentlichen Leben, z.B. Strategien zur Kompromissfindung und Problemlösung	ständig
	Rückmeldung über problematisches Verhalten und Erarbeitung von Veränderungstrategien	bei Bedarf
	Übernahme von Aufgaben für die Gemeinschaft	mind. 1x wöchentl.
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme, Sozialtraining)	ständig
	Einbeziehung der Kinder/Jugendlichen in gruppenrelevante Planungen	bei Bedarf
	Schulische / berufliche Förderung	Unterstützung der Eltern bei Auswahl geeigneter Ausbildungsstätte
Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.		ständig
Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten in Absprache mit den Eltern		ständig

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Führen eines gemeinsamen Mitteilungsheftes zwischen Lehrer, Eltern und Tagesgruppe	ständig
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte, auch bezogen auf die Eltern	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung	-
Teilhabe am Gruppenleben	Angebot eines gruppalen Zusammenlebens und Beziehungsaufbau	ständig
	Modellverhalten für zwischenmenschliche Beziehungen innerhalb und außerhalb der Gruppe	ständig
	Zusammengehörigkeit und gegenseitige Hilfestellung (besonders in Krisensituationen)	ständig
Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Sexualität)	ständig
	Beratung der Herkunftsfamilien bei der Entwicklungsförderung und der medizinischen Versorgung ihrer Kinder	bei Bedarf
	Gabe von Medikamenten nach Vorgabe von Eltern	bei Bedarf
Altersgemäßes Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten	Vermittlung elementarer Fertigkeiten (Schuhe binden, Uhr lesen usw.)	bei Bedarf
	Verkehrserziehung und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmittel	bei Bedarf
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse (z.B. Einkäufe planen, Zubereitung von Mahlzeiten)	bei Bedarf
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
Freizeitgestaltung	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	ständig
	Anleitung für den Umgang mit Medien	ständig
	Vereinsmitgliedschaften fördern	auf Wunsch
	Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	bei Gelegenheit
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern, besonders innerhalb der Gruppe	bei Bedarf
	Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen in der Umgebung	mind. 1x monatlich
	Ferienfreizeit	-
	Zusätzliche Wochenendfahrten	-
	Freizeitbereich der Einrichtung steht zur Verfügung	auf Wunsch
Entwicklungsdiagnostik,	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Erziehungs- planung, Hilfeplanung	Partizipation der Kinder / Jugendlichen und deren Familien an der Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Berichte und Empfehlungen	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Unterstützung der Eltern bei der Organisation zusätzlicher externer Leistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. Diagnostiken, Therapien, Inanspruchnahme von Beratung...)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst	bei Bedarf
Methodische und systematische Arbeit mit der Herkunftsfamilie	Auftragsklärung und päd. Analyse des familiären Systems	nach Aufnahme der Hilfe
	Beratende pädagogische Gespräche mit den Eltern, ggf. unter Einbeziehung der Kinder/Jugendlichen	nach Bedarf, bis max. zu 14täg. Terminen
	Hausbesuche durch pädagogische Fachkräfte	bei Bedarf, max. 1x monatlich
	Einladungen zu Festen / besonderen Anlässen	mind. 2x jährlich
	Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern	bei Bedarf
Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme	Vorbereitung des Kindes/Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase	nach Bedarf
	Gestaltung einer Abschiedsphase	nach Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	nach Bedarf
Nachbetreuung	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	auf Wunsch